

AUSSTELLUNGEN. KONZERTE. LESUNGEN. VERANSTALTUNGEN.

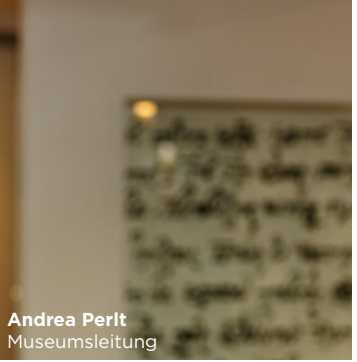
1. HALBJAHR 2022



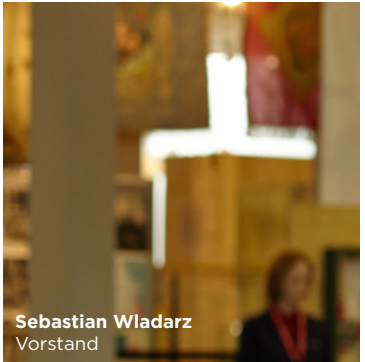
**OBERSCHLESISCHES
LANDESMUSEUM**



Ober was? **Oberschlesien!**



Andrea Perlt
Museumsleitung



Sebastian Wladarz
Vorstand

GRUSSWORT DER MUSEUMSLEITUNG UND DES VORSTANDS

„Ober was?“ mögen Sie sich fragen. Für Goethe war Oberschlesien damals ein „zehnfach interessantes Land“. Und heute? Vielleicht ist es ein vielfach Unentdecktes!? Unser Bestreben ist es, Sie neugierig zu machen auf Oberschlesien und einzuladen, Goethe auf seiner Entdeckungstour zu folgen.

Das Halbjahresprogramm in Ihren Händen soll Ihnen Lust machen auf ein Oberschlesien, das viel zu bieten hat: Kultur, Geschichte und Politik, Tiefgründiges, Trauriges, aber auch Schönes, kurz: Themen für Groß und Klein, aus einer Grenzregion im Herzen Europas.

Mit dem Wortspiel „Ober was? Oberschlesien!“ macht sich unser Team mit Energie, Spaß, aber auch dem nötigen Ernst daran, den Menschen Themen bekannter zu machen, die uns am Herzen liegen. Die Geschichte zeitgemäß in die Gegenwart zu transportieren, sodass sie für die breite Gesellschaft interessant ist und man auch für die Zukunft aus ihr lernen kann – das ist die tägliche Herausforderung, der sich unsere Wissenschaftler und Experten stellen. Daneben wollen wir unser Museum mehr und mehr zu einem Erlebnisort machen mit einem Angebot aus Kunst, Musik, Gesellschaft und politischer Bildung. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Rückmeldungen zu dieser Weiterentwicklung.



Ober was? Oberschlesien!

WAS ERWARTET SIE ALSO IN 2022?

Unsere erfolgreiche Ausstellung „Bewegte Leben“ schicken wir mit einem vielseitigen Begleitprogramm in die Verlängerung.

Ab März rücken wir beliebte und fast vergessene Bräuche aus Oberschlesien in den Mittelpunkt.

Im April planen wir mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen und der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland eine Neuauflage unseres beliebten Ostermarktes. Ganz besonders freuen wir uns auf unser Sommerfest. Wir laden Sie schon jetzt ein, am 18. Und 19. Juni mit uns zu tanzen und zu feiern!

Im Herbst eröffnen wir schließlich unsere neue große Sonderausstellung zur Teilung Oberschlesiens im Jahre 1922, auf die Sie schon jetzt gespannt sein können.

Unsere Museumspädagogik hat sich einiges für Kinder ausgedacht: mit dem Smartphone entdecken sie das Museum und erstellen eigene Filme. Neben den bewährten Formaten wie „Podium Silesia“ wollen wir auch mit neuen Formaten wie den „Litterae Silesiae“, der Konzertreihe im „Salon Silesia“ und den „Höseler Gesprächen“ Leben ins Haus Oberschlesien bringen. Genießen, zuhören oder mitdiskutieren – all das ist bei uns möglich. Es lohnt sich also, vorbeizukommen! Wir freuen uns auf die persönliche Begegnung mit Ihnen und heißen Sie herzlich willkommen!

*Andrea Perlt & Sebastian Wladarz
und das Team des Oberschlesischen Landesmuseums*

GRUSSWORT DES KULTURREFERENTEN



Dr. David Skrabania
Kulturreferent für Oberschlesien

Liebe Leserinnen und Leser,

als Kulturreferent für Oberschlesien freue ich mich sehr auf das nächste Jahr mit Ihnen!

Thematisch wird sich vieles um das Jubiläumsjahr der Teilung Oberschlesiens im Jahre 1922 drehen. Geplant ist eine große Sonderausstellung ab Oktober 2022 (s. S. 18), in deren Vorfeld für das Portal „Copernico“ gerade eine Web-Doku zum Thema entsteht. Zudem wird ein Imagefilm zu Schlesien produziert. Die Ausstellung „Das Kreuz im Schatten der Diktaturen“ des Kulturreferats wird ab April für sechs Wochen in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne zu sehen sein und wandert dann anlässlich des Kulturfestivals der deutschen Minderheit in Polen erst nach Breslau und anschließend ins Dokumentations- und Ausstellungszentrum der deutschen Minderheit nach Oppeln.

Außerdem werden die erfolgreichen Veranstaltungsreihen des Vorjahres fortgeführt und erweitert. Zum bewährten Format „Podium Silesia“ zur Geschichte Oberschlesiens kommen „Litterae Silesiae“ (Lesungen), „Salon Silesia“ (Konzerte)

und „Höseler Gespräche“ (Podiumsdiskussionen zu Gesellschaft und Politik) hinzu.

Die Digitalisierung unserer Projekte ist durch Livestreams und Web-Dokus so erfolgreich etabliert worden und wird so gut angenommen, dass die Formate dem Publikum weiterhin kostenfrei online zur Verfügung gestellt werden. Wir zeichnen auch in Zukunft alle Veranstaltungen auf und freuen uns über die vielen tausend Abrufe.

Auch Begegnungsformate sollen nach Möglichkeit wieder initiiert, geplant und durchgeführt werden. Im Mai und Juni ist geplant, den 2020 abgesagten Besuch von Breslauer Studenten in NRW und den Gegenbesuch Bochumer Studenten in Breslau und Oppeln nachzuholen. Zudem sollen über einen Lehrauftrag an der Ruhr-Universität-Bochum Geschichtsstudenten an der Entstehung des Kultur- und Themenportals beteiligt werden.

Czekamy na was z niecierpliwością –
Wir freuen uns auf Sie!

Dr. David Skrabania

INHALT

01 AUSSTELLUNGEN	8
Bewegte Leben	10
Jüdische Spuren	13
Ich BRAUCH das	15
Vorschau Herbst / Winter	17
• Arbeitersiedlungen an der Seidenstraße	17
• Oberschlesien – geteilt 1922	18
02 MUSEUMSPÄDAGOGIK	20
Kindergeburtstag im Museum	22
Samstags im Museum	23
03 VERANSTALTUNGEN	26
Ostermarkt	29
Das Museum kommt raus!	30
Sommerfest	32
04 KULTURREFERAT	34
Podium Silesia	36
Litterae Silesia	38
05 STIFTUNG	40
Höseler Gespräche	42
Salon Silesia	44
FREUNDESKREIS	
Werden Sie unser Freund?	46
Öffnungszeiten und Eintrittspreise	48
Impressum	50

01

AUSSTELLUNGEN



OBERSCHLESISCHES LANDESMUSEUM

Das Oberschlesische Landesmuseum ist in erster Linie ein kulturgeschichtliches Museum. Es hat die Aufgabe, Kulturgut Oberschlesiens zu sammeln und zu bewahren, um der Öffentlichkeit ein Bild von der Geschichte und Kultur der schlesischen Regionen zu vermitteln und damit auch über das heutige Polen und Tschechien zu informieren.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit besteht darin, auf die Breite ober-schlesischer Themen aufmerksam zu machen. Ja, Oberschlesien steht für gute Küche und wunderbare Trachten, ist aber gleichzeitig auch die Heimat von Weltklasse-Fußballern, Nobelpreisträgern und Unternehmern, die unseren Alltag prägen ...

BEWEGTE LEBEN. OBERSCHLESISCHE PERSÖNLICHKEITEN.

03. Juli 2021 bis 18. September 2022

Das „Who is Who“ aus Oberschlesien: Von der Nobelpreisträgerin bis zum Kinderbuchautor, von der Ordensfrau bis zum Ufa-Star, vom Funkpionier bis zum Fußballprofi: Wir präsentieren 30 oberschlesische Persönlichkeiten, deren Wirken in Wissenschaft und Kunst, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltige Spuren hinterlassen hat.

Darunter sind Dichter und Schriftsteller wie Joseph von Eichendorff und „Janosch“, Politiker wie Carl Ulitzka und Wojciech Korfanty, Wissenschaftler wie der Neurologe und „Vater der paralympischen Spiele“ Sir Ludwig Guttmann und der Physik-Nobelpreisträger Otto Stern, der Erfinder der Nivea-Creme Oscar Troplowitz und die Puppenmacherin Käthe Kruse, Schauspielerinnen wie Hanna Schygulla und Sportler wie Lukas Podolski.

Viele von ihnen haben im Verlaufe ihres Lebens ihre oberschlesische Heimat verlassen und anderswo den Neuanfang gesucht. Dieser Aufbruch konnte mehr oder weniger freiwillig sein, etwa als Arbeitsmigration oder Ausdruck von Unternehmensegeist, oder auch durch Vertreibung.



FÜHRUNGEN

Jeweils sonntags | 15.00 Uhr

2. Januar | 6. Februar | 6. März

3. April | 1. Mai | 5. Juni

VERANSTALTUNGEN

**Vortrag über Edith Stein - Philosophin,
Frauenrechtlerin und Ordensfrau**

Sonntag, 27. Februar 2022 | 15.00 Uhr

Referentin Dr. Monika Maas Enriquez

Edith-Stein-Archiv, Köln

**Lesung aus dem Leben von Frauen wie Mutter Eva,
Käthe Kruse und Maria Goepfert-Mayer in ihrer Zeit**

Samstag, 26. März 2022 | 15.00 Uhr

Referentin Dr. Eva Wodarz-Eichner



Tages-Exkursion nach Köln

Freitag, 6. Mai 2022

Auf den Spuren oberschlesischer Persönlichkeiten. Gehen Sie mit uns auf Erkundungstour durch die Domstadt und entdecken Sie die Spuren der Philosophin Edith Stein, des Fußballstars Lukas Podolski und des Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner.

Wir bitten um Anmeldung zur Exkursion unter

E-Mail maeuer@oslm.de

Telefon 02102 965-123

Vortrag über Nivea, Labello & Co - Der Unternehmer Oscar Troplowitz und das Unternehmen Beiersdorf

Sonntag, 19. Juni 2022 | 15.00 Uhr

Referent Dr. Frank Mäuer



Vortrag über Guido Henckel von Donnersmarck (1830 – 1916) – Ein adeliger Großindustrieller

Sonntag, 28. August 2022 | 15:00 Uhr

Referent Prof. Dr. Manfred Rasch

Jüdische Spuren – von der Synagoge zum Gebetshaus in Beuthen

//

Zum Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ machen diverse Veranstaltungen bundesweit deutlich, dass jüdisches Leben seit der Spätantike zur europäischen Geschichte gehört. Auch wir rücken das Judentum in den Fokus und präsentieren noch bis 30.6.2022 die Ausstellung „Jüdische Spuren“.

//



//

Jüdische Spuren – von der Synagoge zum Gebetshaus in Beuthen

//

Beuthen ist eine faszinierende, multikulturelle Stadt mit einer jahrhundertealten Geschichte an der Grenze zwischen den Kulturen und Traditionen, in der das Judentum seit Jahrhunderten präsent war und immer noch ist. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Menschen, Orte und Artefakte, die im Laufe der Zeit untrennbar miteinander verwoben wurden. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Beuthen, die durch das Prisma des kollektiven und individuellen Schicksals dieser gesellschaftlichen Gruppe betrachtet wird, wird durch eine Vielzahl von Kontexten bestimmt – historisch, politisch, sozial, kulturell oder rituell.

Die Ausstellung folgt den jüdischen Spuren von der Ausgrenzung der Juden aus dem gesellschaftlichen Leben in den 1930er Jahren über die Reichspogromnacht bis hin zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Als die Juden nach dem Krieg in die Stadt zurückkehrten, bauten sie gemeinsam ihr Leben und die Stadt wieder auf. An die Stelle der Synagoge trat das jüdische Gebetshaus. Für viele war Beuthen nur eine Zwischenstation auf dem Weg nach Palästina, Westeuropa oder in die USA.

Führungen auf Anfrage

Im Rahmen der Ausstellung findet am 19.02.2022 ein Klavierkonzert statt, Aleksandar Filić, Thema: Die Breslauer Komponisten Mendelssohn und Jadassohn

Ich BRAUCH Das!

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 20. März 2022

21. März 2022 bis 28. August 2022

Führung durch die Ausstellung

Sonntag, 3. April 2022 | 15.00 Uhr



Die Fotoausstellung zeigt Brauchtum aus Oberschlesien: opulente Feiern, große Zeremonien und kleine Familienfeste.

Von bekannten Traditionen wie dem Verzieren von Eiern zu Ostern, über Johanni oder das Mittsommerfest, Erntedank und Weihnachten bis hin zu fremden Riten wie „Śmigus-dyngus“, „Bärenführen“ oder Bergmannfest – die Bandbreite der oberschlesischen Feste ist groß. Heidnische und christli-



che, deutsche und polnische, bäuerliche und bürgerliche Bräuche lassen sich hier entdecken. Sie alle folgen dem Zyklus des Lebens und sind so beständig wie vergänglich zugleich.

Aber was bewirken diese Bräuche bei uns? Wie stark zielen diese auf die Kategorien „Fremdsein“ und „Dazugehören“ ab? Welche Potenziale und Gefahren hegt das Brauchtum? Und welche gemeinsamen Traditionen braucht unsere heutige multikulturelle Gesellschaft?



Brauchtum zeigt sich oft durch die Auswahl besonderer Kleidung oder bestimmter Nahrungsmittel.

Die Präsentation basiert auf der Fotoausstellung „Fotografische Wahrnehmung des Brauchtums. Jährliche Feierlichkeiten in Oberschlesien“ des Museum Gleiwitz. Ergänzt werden die Bilder durch Filme und historische Exponate.

VORSCHAU HERBST/ WINTER

Ausstellungseröffnung

Arbeitersiedlungen an der Seidenstraße

Sonntag, 25. September 2022 | 15.00 Uhr



Borsigsiedlung Zabrze © Bernard Langerock

Wir zeigen eine Ausstellung des Düsseldorfer Fotografen Bernard Langerock, der die sagenumwobene Seidenstraße nachgereist ist. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stehen Arbeitersiedlungen im chinesischen Chongqing, im ober-schlesischen Zabrze und im nordrhein-westfälischen Oberhausen. Dabei zeigt er das über tausende Kilometer hinweg Verbindende im Alltag und Leben der chinesischen, polnischen und deutschen Arbeiter, weist aber auch auf Unterschiede hin.

Der Schwerpunkt unserer Ausstellung wird, anders als im LVR-Industriemuseum St. Anthony-Hütte, wo die Präsentation im Vorjahr zu sehen war, auf der Siedlung Borsigwerk in Zabrze/Hindenburg liegen.



Mit der Veränderung der Arbeitswelt und der Digitalisierung verblasen die Spuren des industriellen Zeitalters. Dies wird insbesondere in der Siedlung Borsigwerk im Stadtteil Biskupice von Zabrze sehr deutlich. In den Jahren von 1863 bis 1871 wurde sie für die Bergleute errichtet und nach dem im schlesischen Breslau geborenen Industriellen August Borsig benannt. Obwohl heute Satellitenschüsseln und Mobilfunkmasten von der Gegenwart künden, erzählen die Backsteingebäude der Siedlung noch immer von der schweren Arbeit und dem körperlich harten Leben in der industriellen Epoche.

Ausstellungsdauer:

26. September 2022 bis Frühjahr 2023

Oberschlesien – geteilt 1922

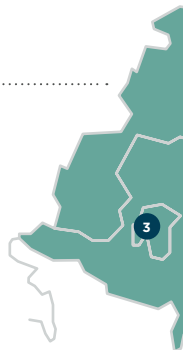
Ausstellungseröffnung

voraussichtlich 30. Oktober 2022

Die Vorbereitungen zur großen Sonderausstellung 100 Jahre nach der Teilung laufen bereits auf Hochtouren – nur der Titel steht noch nicht ganz fest!

Die thematisch angelegte Präsentation wird die Bereiche Soziales und Politik beinhalten, wie etwa Minderheitenrechte und Autonomie, aber auch Architektur und Erinnerungen an den Alltag an der Grenze. Außerdem werden wir zahlreiche Anknüpfungspunkte zur deutschen und europäischen Geschichte herstellen, wie etwa die Teilung Berlins, und Bezüge zur Gegenwart herstellen, wie etwa die Autonomiebewegungen und den Separatismus in Europa.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Kulturreferenten von Oberschlesien Dr. David Skrabania und dem Gleiwitzer Regionalforscher Dawid Smolorz.



Wir sind sehr gespannt und freuen uns, Ihnen einen wissenschaftlich fundierten, facettenreichen Überblick geben zu dürfen.



- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Namslau <i>Namysłów</i> | 12 Cosel <i>Koźle</i> |
| 2 Grottkau <i>Grodków</i> | 13 Lublitz <i>Lubliniec</i> |
| 3 Neisse <i>Nysa</i> | 14 Ratibor <i>Racibórz</i> |
| 4 Kreuzburg <i>Kluczbork</i> | 15 Tarnowitz <i>Tarnowskie Góry</i> |
| 5 Falkenberg <i>Niemodlin</i> | 16 Beuthen <i>Bytom</i> |
| 6 Neustadt <i>Prudnik</i> | 17 Hindenburg <i>Zabrze</i> |
| 7 Rosenberg <i>Olesno</i> | 18 Gleiwitz <i>Gliwice</i> |
| 8 Oppeln <i>Opole</i> | 19 Königshütte <i>Królewska Huta</i> |
| 9 Oberglogau <i>Głogówek</i> | 20 Kattowitz <i>Katowice</i> |
| 10 Leobschütz <i>Głubczyce</i> | 21 Pless <i>Pszczyna</i> |
| 11 Gross Strehlitz <i>Wielkie Strzelce</i> | 22 Rybnik <i>Rybnik</i> |

MUSEUMSPÄDAGOGIK

02



Die kulturelle Bildung des Oberschlesischen Landesmuseums konzentriert sich auf zwei Themengebiete: Flucht und Vertreibung als historisches Phänomen, und Oberschlesien als kulturelle Grenzregion zwischen Deutschland, Polen und Tschechien. Durch unterschiedliche Formate für Schulen, Universitäten und Besuchergruppen wird in Workshops, Seminaren, Vorträgen und Führungen das breite Spektrum unserer aktuellen Dauer- und Sonderausstellungen vermittelt. Dabei möchten wir besonders Schulen die Möglichkeit bieten, das Museum als außerschulischen Bildungsort zu nutzen. Die Vermittlung historischer Themen hat dabei einen unmittelbaren Bezug zu aktuellen Debatten über Flucht und Vertreibung, Minderheitenrechte und Autonomiebestrebungen.

KINDER- GEBURTSTAG IM MUSEUM

Kindergeburtstag einmal ganz anders erleben: rock doch mal das Museum! Bring alle Deine Freunde, die ganze Familie und einen Kuchen mit. Wir machen eine Schatzsuche durch das Haus, bearbeiten in Workshops Specksteine oder basteln Traumfänger. Natürlich gibt es auch unser „World Wide Schlesien“, bei dem wir mit Smartphones unterwegs sind und Medien heute und damals erkunden.

Die Veranstaltung dauert 2,5 Stunden.

Kosten: 90 EUR, inkl. Eintritt und Material

SAMSTAGS IM MUSEUM

Jeden 3. Samstag | 14.00 Uhr

Jeden 3. Samstag um 14.00 Uhr bieten wir für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ein museumspädagogisches Programm an, welches sich Rund um unsere Dauer- und unsere wechselnden Sonderausstellungen zu Oberschlesien abspielt. Dabei vermitteln wir auf spielerische Art und Weise Wissen rund um die Geschichte und Kultur in Oberschlesien.

SCHATZSUCHE IM MUSEUM

Samstag, 15. Januar 2022



„Irgendwo im Museum habe ich den größten Schatz der Welt versteckt“, grinst der Oberschlesier Gustav Fitzek. Er hat viele berühmte Menschen in seinem Leben getroffen, die sich auch in unserer neuen Sonderausstellung befinden. Ob du uns helfen kannst, diesen Schatz zu finden?

WORLD WIDE SCHLESISIEN

Samstag, 19. Februar 2022



Handy, YouTube, WhatsApp, TikTok – Kinder und Jugendliche wachsen mit den verschiedensten Medien auf. Die Digitalisierung bringt einige neue Potentiale aber auch Risiken. Wir schauen uns gemeinsam an, wo wir in der Geschichte und in unserem Haus auf Medien stoßen und wie sie die Lebenswelt der Menschen damals und heute beeinflussen. Statt den Zugang zur digitalen Welt zu verbieten, möchten wir mit den Kindern einen sinnvollen Umgang mit Smartphone und Tablet erarbeiten. Das Handy soll bei der Erarbeitung und Darstellung von Inhalten auf diverse Art eingesetzt werden.

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

Samstag, 19. März 2022

Du kennst die Tigerente und Günter Kastenfrosch, den Tiger und den Bären oder sogar Emil Grünbär und seine Bande? Dann kennst du auch Janosch. Mit seinen Büchern und Bildern wurde er sehr berühmt! Wir wollen euch seine Geschichten erzählen und dabei seine Figuren malen. Gerne kannst du dir auch eigenen Figuren für die Welt von Janosch ausdenken.

AUF DEM MARKTPLATZ

Samstag, 21. Mai 2022

Heute sind wir nicht im Museum, sondern mit unserem Auto und einigen Überraschungen auf dem Ratinger Marktplatz! Komm vorbei und bring Deine ganze Familie mit.

WO LIEGT OBERSCHLESILIEN?

Samstag, 18. Juni 2022

Wo liegt eigentlich Oberschlesien? Wieso heißt es so? Und gibt es auch ein Unterschlesien? Gemeinsam wollen wir diesen und vielen weiteren Fragen im Museum auf die Spur gehen. Außerdem bringen wir euch noch ein bisschen Schlesisch bei!



VERANSTALTUNGEN

Neben unserem Ausstellungsprogramm haben wir weitere Standbeine, mit denen wir die facettenreiche Kultur Oberschlesiens vermitteln: Lesungen, Konzerte und Feste.

Kommen Sie zu unseren Autorenlesungen, genießen Sie klassische Musik, feiern Sie mit uns Ostern und tanzen Sie auf unserem Sommerfest!





Sie treffen bei uns andere Kulturinteressierte, informieren sich und haben die Gelegenheit, zu feiern.



ZUSAMMENHALTEN – ZUKUNFT GESTALTEN
LANDSMANNSCHAFT
DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND
LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN



OSTERMARKT

Sonntag, 10. April 2022 | 11.00 bis 17.00 Uhr

In Oberschlesien, Rumänien, Russland und der Ukraine ist das Osterfest ein wichtiger Feiertag, und das kunstvolle Verzieren und Verschenken von Ostereiern ist dort seit Jahrhunderten verbreitet.

Ob gekratzt, gebatikt, bemalt, beklebt, bestickt oder mit Stroh beklebt – die kleinen Kunstwerke begeistern und faszinieren.

Wir feiern einen Ostermarkt mit kulturellem Rahmenprogramm und vielfältigen Gelegenheiten, sich auf den Frühling einzustimmen und dazu noch ein passendes Ostergeschenk zu finden. Um die Vielfalt der Traditionen zu verdeutlichen, haben wir erneut unsere Partner eingeladen, den Verband der Siebenbürger Sachsen und die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Schlendern Sie in gemütlicher Atmosphäre zwischen den einzelnen Ständen, schauen Sie den Handwerkerinnen über die Schulter und probieren Sie diverse schlesische Köstlichkeiten – beim ganztägigen Ostermarkt ist für jeden etwas dabei. Ergänzt wird der Markt durch Bastelangebote für Kinder und Erwachsene und natürlich Führungen durch das Haus.

Angebote

- Ostereier-Vorführungen verschiedener Techniken und Verkauf
- Kuratorenführungen durch die Sonderausstellung zu Oberschlesischem Brauchtum „Ich BRAUCH das!“
- 15 Uhr: Workshop für Kinder *
- 15 Uhr: Workshop für Erwachsene *
- Schlesische Spezialitäten

* Bitte melden Sie sich für die Workshops an!

ALLES SCHÖN MACHT DAS MUSEUM KOMMT

Samstag, 21. Mai 2022

Am Samstag, 21. Mai macht sich das Museum auf den Weg und kommt mit unserem Polski Fiat auf den Rateringer Marktplatz. Wir werden einiges auf dem Dachgepäckträger haben, lassen Sie sich überraschen!

Nehmen Sie neben uns auf dem roten Sofa Platz, probieren Sie einen Kaffee mit oberschlesischem Gebäck und kommen Sie mit uns ins Gespräch.



**DER MAI:
RAUS!**



**WIR
SIND
DA!**

SOMMERFEST

Samstag, 18. und Sonntag, 19. Juni 2022

Nach zwei eher ruhigen Jahren möchten wir 2022 endlich wieder mit Euch und Ihnen feiern – und zwar ein Sommerfest für die ganze Familie. Es wird gebastelt, getanzt, getobt, gespeist und selbstverständlich auch die oberschlesischen Schätze im Museum entdeckt.

Unser gesamtes Team stellt sich vor und bietet Ihnen Sonderführungen durch das ganze Haus an, und zwar buchstäblich vom Keller bis zum Dachboden! Entdecken Sie die normalerweise versteckten Arbeitsbereiche in den Werkstätten, im Archiv, in der Bibliothek und in den Räumen der Pädagogik.



Unser Team erzählt Ihnen, wie und wo Ausstellungen geplant, Vitrinen gebaut oder Pressetexte geschrieben werden. Und was ist eigentlich ein Escape Room? Wer dreht die Filme für Instagram? Können unsere Oldtimer im Garten noch fahren?

Am Abend geht die Party weiter: Oberschlesische Bands und Traditionelle Musikgruppen wechseln sich ab. Kaffee, Kuchen, Schlesische Würstchen, saure Gurken und polnische Wässerchen dürfen natürlich nicht fehlen ...

Feiern Sie mit!



KULTURREFERAT

04

Das Kulturreferat für Oberschlesien wurde 2017 bei der Stiftung Haus Oberschlesien eingerichtet. Es fördert nach § 96 des Bundesvertriebenengesetzes die Kultur- und Bildungsarbeit. Der Kulturreferent unterstützt vor allem den grenzüberschreitenden Wissenstransfer zur Kultur und Geschichte Oberschlesiens sowie die Zusammenarbeit mit Partnern in Polen und Tschechien. Die insgesamt 9 Kulturreferate an unterschiedlichen Landesmuseen zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa wirken als Vermittler mit eigenem Fördertitel für Kulturprojekte vor allem in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Die angebotenen Veranstaltungsformen reichen von Vorträgen, Lesungen, Konzerten und Filmvorführungen bis hin zu Ausstellungen, Seminaren, Workshops, Exkursionen und Studienreisen für verschiedene Zielgruppen.

Das Kulturreferat für Oberschlesien wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



**KULTURREFERAT
FÜR OBERSCHLESIEN**

VERAN- STALTUNGEN DES KULTUR- REFERATS FÜR OBER- SCHLESISIEN

PODIUM SILESIA

Podium Silesia ist das Vortragsformat des Kulturreferats zur Geschichte und Kultur Oberschlesiens. Vierteljährlich beleuchten bekannte Oberschlesien-Experten historisch bedeutende Ereignisse in Wort und Bild, greifen Debatten zu aktuellen Forschungsfragen auf und laden zum Meinungs austausch ein. Ausgehend von dieser historisch gewachsenen Region an der Schnittstelle der deutschen und ostmitteleuropäischen Kultur einflüsse wird europäische Geschichte fassbar und verstehbar.

Vortrag zum Thema „Oberschlesien halb transformiert Die Wojewodschaften Schlesien und Oppeln im Wandel der Zeit – 1989 bis heute“

Mittwoch, 16. März 2022 | 18:30 Uhr

Referent Jan Opielka



Die historische Region Oberschlesien, die sich heute auf die beiden Wojewodschaften Schlesien (Woj. Śląskie) und Oppeln (Woj. Opolskie) verteilt, ist in Zuge der vor über 30 Jahren eingesetzten Transformation großen Erschütterungen ausgesetzt gewesen. Von den einst

mehr als 400.000 Arbeitsplätzen im Bergbau sind kaum mehr als 70.000 übrig geblieben, auch andere Industriearbeitsplätze in der Schwer- und Hüttenindustrie fielen dem Wandel, der Privatisierung und vielfach der kompletten Schließung zum Opfer. Folge war nicht nur eine zeitweise hohe Arbeitslosigkeit, sondern auch der Verfall ganzer Stadtviertel und Städte, deren Rückgrat diese Industrien einst bildeten. Heute zählt die Region dennoch zu den ökonomisch stärksten des Landes, die für ausländische und heimische Betriebe im Industrie-, IT- und Dienstleistungssektor aufgrund einer gut ausgebildeten Facharbeiterschaft und immer moderner werdenden Transport- und Straßeninfrastruktur interessant ist. Der Vortrag beleuchtet die Veränderungen in dieser geschichtsträchtigen europäischen Region, die große Ähnlichkeiten mit dem Rhein-Ruhr-Gebiet aufweist.

Vortrag zum Thema „Oberschlesische Aussiedler in NRW. Zwischen lokaler Integration und regionaler Zugehörigkeit“

Mittwoch, 4. Mai 2022 | 18:30 Uhr

Referent Dr. Marius Otto

„Weckt mich, wenn
das Hauptgericht
serviert wird!
Es sei denn, es gibt
Leber.“

LITTERAE SILESIAE

Litterae Silesiae ist das neue Literaturformat des Kulturreferats für Oberschlesien. Halbjährlich lesen namhafte Schriftsteller aus ihren Werken und laden zur Diskussion ein. Anknüpfend an die Weltliteratur großer oberschlesischer Schriftsteller des 19. und 20. Jahrhunderts, wie Joseph von Eichendorff, August Scholtis oder Horst Bienek, stehen oberschlesische Autoren und die oberschlesische Thematik im europäischen Kontext im Vordergrund.

Matthias Nawrat liest aus seinem Buch „Die vielen Tode unseres Opas Jurek“; anschließend moderiertes Gespräch mit dem Autor

Sonntag, 15. Mai 2022 | 15:00 Uhr

„Weckt mich, wenn das Hauptgericht serviert wird!

Es sei denn, es gibt Leber.“

Viele Tode musste Opa Jurek in seinem Leben sterben: im besetzten Warschau, wo er in der Sperrstunde zwei deutschen Soldaten in die Arme läuft. In der „weltberühmten“ Ortschaft Oświęcim, in der er den Todeshunger kennenlernt. In Opole, wo er vor den leeren Regalen seines Lebensmittelgeschäfts, noch immer sterbenshungrig, von Delikatessen träumt. Und auch, als er, der Erfinder der „umgekehrten Humoristik“, schon längst mit Oma Zofia verheiratet ist und ihre Tochter sich in einen jungen Delinquenten verliebt, der sie nach Kanada entführen will.

Von der noch ungetrübten Vorkriegszeit bis in die Aufbruchsjahre nach dem Aufgehen des Eisernen Vorhangs reicht diese bewegte Geschichte einer polnischen Familie. Ein virtuoso erzählter Roman über ein Leben im Wandel der Zeiten, das Überleben unter wechselnden Regimen.

Kritikerstimmen:

Nürnberger Zeitung: „Den Lesern, die Matthias Nawrat auf einen faszinierenden Streifzug durch das Polen des 20. Jahrhunderts mitnimmt, verschafft der besondere Humor ungewöhnliche Leseerlebnisse – bei denen einem das Lachen oft im Halse steckenbleibt.“

FAZ: „Noch nie ist es einem Autor gelungen, die neuere Geschichte Polens derart klug in einer Mischform aus Witz und Tragik erzählerisch zu verdichten. Gerade in der Gratwanderung gewinnt dieses großartige Buch seine volle verstörende Kraft.“

STIFTUNG

05

Die Stiftung Haus Oberschlesien wurde 1970 gegründet. Träger sind die Landsmannschaft der Oberschlesier und das Land NRW. Im 1983 fertiggestellten Funktionsbau befinden sich heute Veranstaltungsräume, Archiv, Bibliothek und die Büros der Stiftung. Der Museumsneubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde 1998 eröffnet. Die Stiftung und das Museum bewahren das kulturelle Erbe einer Region, die heute politisch zu Polen und Tschechien gehört. Viele Oberschlesier kamen im 19. und 20. Jahrhundert durch den Bergbau sowie durch Flucht, Vertreibung und Spätaussiedlung als Folge der beiden Weltkriege in den Westen Deutschlands.

Die Arbeit der Stiftung ist geprägt vom Geiste der Völkerverständigung und guter grenzüberschreitender Nachbarschaft. Gerne können Sie diese Arbeit über einen Beitritt in den Freundeskreis unterstützen, s. Seite 46.



**STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESIEN**

HÖSELER GESPRÄCHE



Diese neue Veranstaltungsreihe der Stiftung Haus Oberschlesien bringt etwa vierteljährlich namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft nach Ratingen-Hösel, um gemeinsam aktuelle Themen von öffentlicher Relevanz zu diskutieren. Ausgehend von der in Polen liegenden Bezugsregion des Hauses stehen politische und gesellschaftliche Fragen von gesamteuropäischer Bedeutung im Mittelpunkt der Diskussionsrunden und bieten den Besuchern die Möglichkeit zu direktem Kontakt und Interaktion mit den eingeladenen Gästen.

Ende Mai diskutieren wir mit Experten unter dem Aspekt: Quo vadis Europa? Konservative und progressive Strömungen in Ost und West diskutieren derzeit sehr kontrovers. Ein „Europa der Vaterländer“ wird gegen einen „Superstaat Europa“ aufgefahren ...



Im Oktober steht dann das Thema Integration im Fokus der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie hierzu auch aktuelle Pressemitteilungen und die aktualisierten Daten auf unserer Website.

SALON SILESIA

Unter dem Titel Salon Silesia haben wir in Kooperation mit dem Kulturreferat eine Konzertreihe etabliert: Der Salon möchte dazu beitragen, klassische Musik schlesischer Komponisten und Musiker bekannt zu machen.

Nach dem 2019 stattgefundenen Konzert „Salon Schlesien“, das dem Komponisten Moritz Moszkowski gewidmet war, setzt der Pianist Aleksandar Filić die Reihe mit Klavierwerken schlesischer Komponisten fort.

Klavierkonzert von Aleksandar Filić

Die Breslauer Komponisten Mendelssohn & Jadassohn
Samstag, 19.02.2022 | 18.00 Uhr

Auf dem Programm stehen diesmal Werke des aus Breslau stammenden Salomon Jadassohn (1831 – 1902), die ganz im Zeichen der deutschen romantischen Tradition stehen. Seine Ausbildung und schöpferische Tätigkeit führte ihn später nach Leipzig, wo er sowohl am – von Felix Mendelssohn gegründeten – Konservatorium lehrte als auch an der dortigen Synagoge tätig war und Werke für eine neue jüdische Liturgie schuf. In seinem Klavierwerk zeigt er sich als Meister der Salon-Miniatur des 19. Jahrhunderts.

Der zweite Konzertteil ist Kompositionen von Felix Mendelssohn gewidmet, wie „Lieder ohne Worte“ op. 30 und Caprice in E-Dur – Werke, die unweit von Ratingen im nahegelegenen Düsseldorf entstanden sind, in der Zeit, in der Mendelssohn städtischer Musikdirektor war.

Das Konzert ist ein Beitrag zum Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.



Aleksandar Filić,
2021



WERDEN SIE UNSER FREUND?

**MIT NUR 25 €
SIND SIE EXKLUSIV
DABEI!**

Das Oberschlesische Landesmuseum verbindet in einzigartiger Weise Tradition und Zukunft der Geschichte und Kultur Oberschlesiens und hat den Anspruch, dieses Wissen der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Die Mitglieder unseres Freundeskreises unterstützen Museum und Stiftung auf vielfältige Weise – ob durch finanzielle Förderung, Kontakte, Expertise oder sonstiges ehrenamtliches Engagement. Er lädt zu gemeinsamen, exklusiven Begegnungen mit der Geschichte Oberschlesiens ein und bringt zugleich ein wichtiges Netzwerk an geschichtlich Interessierten zusammen.

Unsere Mitglieder werden exklusiv zu zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen eingeladen. Exkursionen und Reisen geben spannende Einblicke in die Welt der Oberschlesischen Geschichte, Politik und Kultur.

Der jährliche Beitrag beträgt nur 25 Euro für natürliche Personen, für juristische Personen 100 Euro.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.



IHR MUSEUMSBESUCH

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	5,00 EUR
Kinder bis 10 Jahre	Eintritt frei
Kinder ab 10 Jahre, Schüler, Studenten	3,00 EUR
Jahreskarte (gilt für ein Jahr ab Kauf)	20,00 EUR ermäßigt 10,00 EUR
Familienkarte (gilt für 2 Erwachsene & bis 4 Kinder)	10,00 EUR
Senioren über 65 Jahre	3,00 EUR
Schwerbehinderte Begleitperson	3,00 EUR
Gruppen ab 10 Personen	3,00 EUR
Mitglieder der Landsmannschaft der Oberschlesier (Mitgliedsausweis erforderlich): Dauerausstellung	Eintritt frei
Förderverein Stiftung Haus Oberschlesien:	alle Ausstellungen Eintritt frei

Wir freuen uns auf Sie!



www.oslm.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



IMPRESSUM

Oberschlesisches Landesmuseum
der Stiftung Haus Oberschlesien
Bahnhofstraße 62 / 71
40883 Ratingen

Inhaltlich verantwortlich:
Andrea Perlt, Direktorin

Konzept und Redaktion:
Dr. Hayat Wiersch

Layout und Umsetzung:
Bosbach Kommunikation & Design GmbH

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Abbildungen
vom OSLM oder Pexel Bildarchiv.

Sollten trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle Fehler aufgetreten oder Inhaber von Bildrechten versehentlich übergangen worden sein, bitten wir um Nachricht.

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich der jeweils aktuell geltenden Corona-Schutzverordnung statt.

OBERSCHLESISCHES LANDESMUSEUM

Bahnhofstraße 62 | 40883 Ratingen

Fon 02102 965-0 | info@oslm.de | oslm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr

